

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>11</b>
1.1 Einführung.....	11
1.2 Akzentuierung der Fragestellung anhand des geltenden Rechts.....	13
1.3 Vorgehensweise und Eingrenzung der Fragestellung.....	16
<b>2. Was bedeutet Glaube?</b> .....	<b>19</b>
2.1 Das Verhältnis von Glaube und Taufe.....	19
2.2 Glaube aus theologisch-systematischer Perspektive.....	22
2.3 Das Verhältnis von Glaube und Sakrament.....	28
2.3.1 Das klassische Prinzip <i>ex opere operato</i> .....	29
2.3.2 Das Sakramentenverständnis des II. Vatikanischen Konzils.....	32
2.4 Zwischenfazit: Zwei widerstreitende Sakramentenkonzeptionen und mehrere mögliche Glaubenskonzeptionen.....	34
<b>3. Die Ehe – ein besonderes Sakrament. Dogmatische Grundlegung</b> .....	<b>36</b>
3.1 Grundlegung in der Schöpfungsordnung .....	37
3.2 Bedeutung und Wirkung des Ehesakraments.....	39
3.3 Naturehe und <i>inclinatio naturalis</i> .....	43
3.4 Realidentität von Vertrag und Sakrament.....	50
3.5 Spender des Ehesakramentes.....	51
3.5.1 Die Brautleute als Spender des Ehesakramentes?.....	52
3.5.2 Der Priester als Spender des Ehesakramentes?.....	54
3.6 Vorläufiges Ergebnis: Objektives vs. subjektives Sakramentenverständnis.....	57
<b>4. Glaube und Ehe in Doktrin und Wissenschaft</b> .....	<b>62</b>
4.1 II. Vatikanisches Konzil und nachkonziliare Rezeption.....	63
4.1.1 II. Vatikanisches Konzil (1962–1965).....	63
4.1.2 Erklärungen europäischer Bischofskonferenzen und Synoden (1969–1979).....	65
4.1.3 Internationale Theologische Kommission (1977).....	72
4.1.4 Bischofssynode 1980.....	76
4.1.5 <i>Rituale Romanum</i> / Die Feier der Trauung (1992).....	80

4.1.6 Antwort des Päpstlichen Rates für die Interpretation von Gesetztexten vom 10. Februar 1992 an den Bischof von Osnabrück.....	82
4.1.7 Zwischenfazit: Spannung zwischen „Eigentlich“ und „Aber“ aufgrund der Realidentität von Ehevertrag und -sakrament.....	83
4.2 Papst Johannes Paul II.....	84
4.2.1 <i>Familiaris consortio</i> (1981).....	84
4.2.2 Rota-Ansprache 2001 .....	88
4.2.3 Zusammenschau Johannes Paul II. – Glaube als Gehorsam gegenüber dem Plan Gottes in der kirchlichen Lehre.....	90
4.3 Papst Benedikt XVI.....	98
4.3.1 Zu einigen Einwänden gegen die kirchliche Lehre über den Kommunionempfang von wiederverheirateten geschiedenen Gläubigen (1998).....	98
4.3.2 Begegnung mit dem Klerus der Diözesen Aosta (2005) und Albano (2006).....	99
4.3.3 Rota-Ansprache 2013.....	101
4.3.4 „Getaufte Heiden“: Zwei Seiten eines Textes (1972/2014) und „Die neuen Heiden und die Kirche“ (1958).....	105
4.3.5 Zusammenschau Benedikt XVI. und Zwischenbilanz.....	108
4.4 Papst Franziskus.....	120
4.4.1 Bischofssynode 2014.....	120
4.4.2 Rota-Ansprache 2015.....	125
4.4.3 Das Motu Proprio <i>Mitis Iudex Dominus Iesus</i> (2015).....	126
4.4.4 Rota-Ansprache 2016.....	129
4.4.5 Amoris laetitia (2016).....	131
4.4.6 Rota-Ansprache 2017.....	132
4.4.7 Zusammenschau: Glaube und Ehe in einer „Kultur des Provisorischen“.....	133
4.5 Die Rechtsprechung der Römischen Rota.....	138
4.6 Internationale Theologische Kommission (2020).....	141
4.7 Ergebnis: „Mangelnder Glaube“ als fehlender „Eheglaube“ im Sinne eines falschen Eheverständnisses.....	146

<b>5. Konsequenzen des „mangelnden Glaubens“ im Sinne eines Irrtums über die Unauflöslichkeit</b> .....	<b>153</b>
5.1 Bisherige Lösungsvorschläge zur Problematik „Mangelnder Glaube und Ehe(sakrament)“.....	153
5.2 Der willensbestimmende Irrtum (c. 1099) als Perspektive des geltenden Rechts.....	163
5.2.1 Entstehung, Eigenständigkeit und Abgrenzung.....	165
5.2.2 Willensbestimmender Irrtum und „mangelnder Glaube“.....	171
5.2.2.1 Die Unauflöslichkeit der Ehe nach katholischem Verständnis.....	172
5.2.2.2 Die Unauflöslichkeit der Ehe in einer „Kultur des Provisorischen“.....	173
5.2.2.3 Soziologische Vergewisserungen.....	175
5.2.3 Überlegungen zum Ehenichtigkeitsverfahren.....	183
5.3 Ergebnis: Breite Anwendung von c. 1099 als Ehenichtigkeitsgrund.....	199
5.4 Prävention „mangelnden Glaubens“ und ungültiger Ehen.....	204
5.4.1 Gegenmittel 1: Evangelisierung.....	206
5.4.2 Gegenmittel 2: Ehevorbereitung und -begleitung.....	208
5.4.3 Konkretionen der Gegenmittel: Trauauftschub, Segnung und Verlobungsfeier.....	211
5.4.4 Vermehrte Erwachsenen- statt Kindertaufe.....	217
5.5 Zusammenfassung und kritische Würdigung.....	219
<b>6. Weiterführende kirchenrechtliche Überlegungen</b> .....	<b>226</b>
6.1 Die Angemessenheit der Rechtsvermutungen der cc. 1101 § 1 und 1060.....	226
6.2 Umkehr von c. 1060.....	230
6.3 Scheitern der Ehe als Beweis für ihre Ungültigkeit.....	231
6.4 Die Angemessenheit der <i>intentio generalis</i> bzw. der <i>inclinatio naturalis</i> .....	233
6.5 Ergebnis: „Lebenswirklichkeit“ vs. „göttliche Wahrheit“.....	236
<b>7. Zusammenfassung und Ausblick</b> .....	<b>241</b>
7.1 Zusammenfassung.....	241
7.2 Ausblick: Die kirchliche Ohnmacht im Umgang mit dem Scheitern.....	245
7.2.1 Die heikle rechtliche Ordnung der Sakramente.....	245
7.2.2 Das Problem des scheiternden Sakraments.....	247
7.2.3 Stolperstein Unauflöslichkeit.....	250

7.2.4 Theologische Verdrängung des Scheiterns.....	253
7.2.5 Verworfene Optionen im Umgang mit dem Scheitern.....	256
7.2.6 Liebe als Begründungsprinzip der Ehe?.....	259
7.2.7 Die Unauflöslichkeit der Ehe als „Glaubensfrage“.....	265
Abkürzungsverzeichnis.....	273
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	282
Quellen.....	282
Sekundärliteratur.....	296
Register.....	334
Stellenregister.....	334
Personenregister.....	336
Sachregister.....	339